

- Kanzel. Kanzel: An der Südseite des Triumphbogens, Holz mit Stucküberzug. Am Ablaufe Palmettenkelch, an der Brüstung zwei Rosetten und Buch mit Lorbeerzweigen, in Stuck. Am Schalldeckel unten die Taube (Holz, versilbert), oben die Gesetzestafeln. Um 1808.
- Taufstein. Taufstein: Untersberger Marmor, einfach, kelchförmig. 1883.
- Ampel. Ampel: Messingblech, getrieben, versilbert, reich verziert. Empire, um 1808.
- Orgel. Orgel: Dreiteiliges Gehäuse mit geschnitzten vergoldeten Verzierungen und dem Wappen des Stiftes St. Peter. Um 1840.
- Kirchenbänke. Kirchenbänke: Einfach geschnittene Empirewangen; von Barthlmä Lehner in Schellenberg, 1808.
- Gemälde. Gemälde: In Stuckrahmen in die Wände eingelassen, Öl auf Leinwand. 1. Im Chor. Tod des hl. Benedikt. Mittelmäßig, Ende des XVII. Jhs.
2—6. Seitenschiff. 2. Großes Bild der Kreuzigung. Mittelmäßig, XVIII. Jh. — 3. Christus und der Engel am Ölberg und 4. Geißelung Christi. Beide von derselben Hand. Gut, Mitte des XVIII. Jhs. — 5. Dornen-

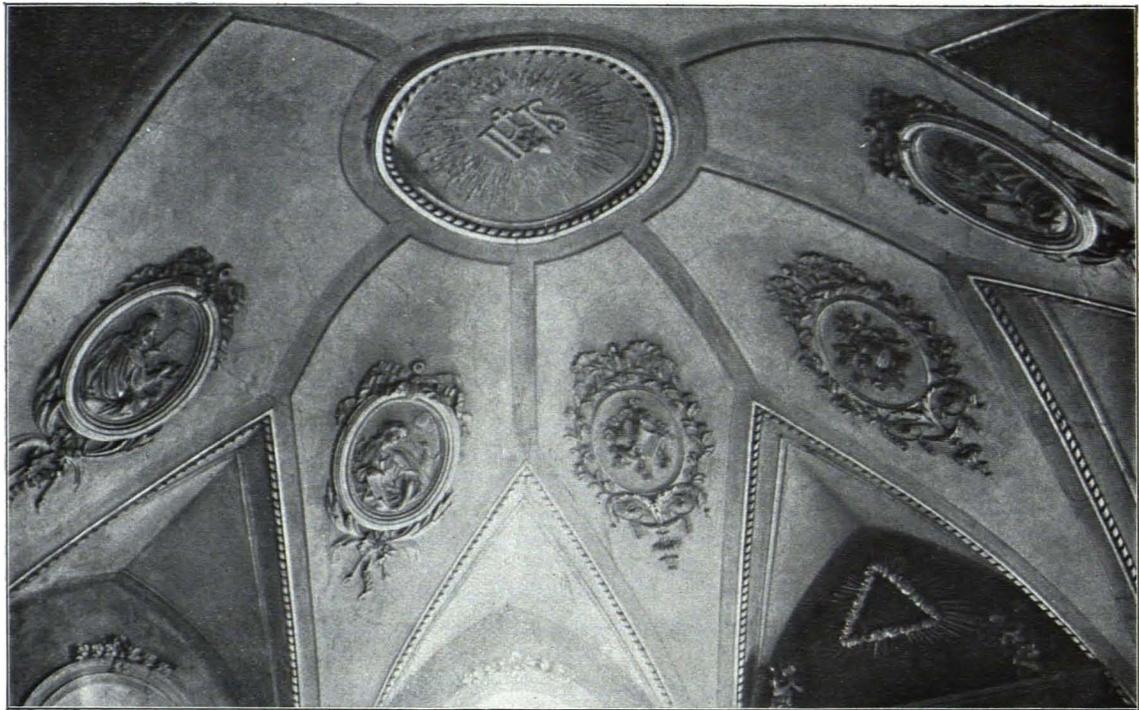


Fig. 112 Grödig, Pfarrkirche. Stukkaturen am Chorgewölbe von Peter Pflauser, 1808 (S. 114)

krönung und Verspottung Christi. Mittelmäßig, XVIII. Jh. — 6. Christus bei der Kreuztragung und die Frauen. Mittelgut, Anfang des XVIII. Jhs. Diese Bilder (die fünf Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes darstellend) stammen aus dem Stifte St. Peter.
7. Beweinung Christi, schwach, in schönem klassizistischem Rahmen. Um 1800.
8. Vierzehn schwache Kreuzwegbilder von Jaud, 1813.

- Holzskulpturen. Holzskulpturen: Polychromiert. 1. In der Vorhalle. Statue der sitzenden Mutter Gottes mit dem Jesusknaben auf dem Schoße. Gute Arbeit, Mitte des XVII. Jhs.
2. Statuette des auferstandenen Christus. Schwach, XVIII. Jh.
3. Christus an der Geißelsäule. Schwach, XVIII. Jh.
4. Wandkruzifix im Seitenschiffe. XVIII. Jh.
5. Statue des auferstandenen Christus. Anfang des XIX. Jhs.
6. Statuetten der vier Evangelisten, versilbert. Gering, Anfang des XIX. Jhs.
7. Kleines Wandkruzifix im Chor. Anfang des XIX. Jhs.

Aus Grödig stammt auch die Pietà, die jetzt in der Hl.-Geist-Kapelle in St. Peter aufgestellt ist, eine sehr gute Arbeit des XVIII. Jhs., neu gefaßt.

- Monstranz. Monstranz: Silber, vergoldet, mit getriebenen Verzierungen und unechten Steinen. Doppelter Schein, mit den getriebenen Relieffiguren von Gott-Vater, Taube, Verkündigung, zwei Cherubsköpfchen; dahinter